

Hauptstelle für
das Grubenrettungs-
und Gasschutzwesen



Jahresbericht

2024/2025



Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.





Inhalt

ERFÜLLUNG DER AUFGABEN der Hauptstelle	7	GRUBENRETTUNGSWESEN	22
Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH	7	Betriebliches Rettungswesen	22
Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2024	7	Notfallpläne	22
Besprechungen, Tagungen, Sitzungen	8	Überbetriebliches Rettungswesen	22
Betriebsbesuche	10	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	22
Homepage der Hauptstelle	10	Hauptrettungsplan	22
Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken	12	Einsätze und Rettungsübungen	23
Hauptrettungsplan	12	Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen	25
Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände	12	Ausrüstungsgegenstände	27
Kooperationsverträge	12	Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz	27
Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen	13	Kreislaufatemschutzgeräte	27
Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	15	Bereitschaft zum Einsatz	27
Jährliche Berichterstattung	15	Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	27
Erstattung von Gutachten	15	Grubenwehren	27
Grundsätze zum Grubenrettungswesen	16	Angeschlossene Betriebe	27
Gütesiegel der Hauptstelle	16	Ortskundige Führer	28
Veranstaltungen und Ausbildungen	17	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	30
<hr/>		<hr/>	
FINANZIERUNG der Hauptstelle	18	GASSCHUTZWESEN	31
Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	18	Organisation des Gasschutzwesens 2024	31
Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	18	Betreuung der Mitgliedsbetriebe	31
<hr/>		Zustand des Gasschutzwesens	32
ORGANISATION der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen	19	Betriebliches Rettungswesen	32
Grubenrettungswesen 2024	19	Notfallpläne	32
Betriebliche Grubenwehren	19	Betriebliche Einsatzübung	32
Grubenrettungsstellen	20	Überbetriebliches Rettungswesen	33
Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	20	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	33
Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps	20	Hauptrettungsplan	33
Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	21	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	34
<hr/>		<hr/>	
		AUSBLICK auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2025	35

Vorwort

© Gary Milano



MMag. Verena Kolroser

Von 2021 bis 2024 stand turnusmäßig Frau Dr. Petra Gradischnig als Vorstandsvorsitzende an der Spitze der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in der Wirtschaftskammer Österreich. Für die verantwortungsvolle Führung der ARGE in dieser Position möchte ich ihr besonderen Dank aussprechen.

Im Mai 2024 durfte ich, als Mitarbeiterin des Fachverbandes Bergbau-Stahl, nach einstimmiger Wahl durch den Vorstand diese Funktion übernehmen. Gemeinsam mit meinen beiden gewählten Stellvertreterinnen, Dr. Hedwig Doloszeski (Fachverband Mineralölindustrie) und Dr. Petra Gradischnig (Fachverband Steine-Keramik), sind wir im Jahr 2024 in bewährter Weise wieder mit den Kollegen der weiteren Trägerorganisationen und den Vertretern der Montanbehörde sowie des Österreichischen Bundesheers für die ARGE tätig gewesen.

Herzlichen Dank an Herrn Dipl.-Ing. Michael Heilmeier, Geschäftsführer der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH, für die immer gute Zusammenarbeit und die Unterstützung mit wertvollen Informationen aus der Praxis auch im vergangenen Jahr.

Neben der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen ist im Jahr 2024 insbesondere der erstmalige Expertenaustausch mit Grubenrettungsexperten aus Georgien, Aserbaidschan und der Republik Moldau im

Rahmen eines EU-Programms Ende Februar 2024 hervorzuheben. An der International Mine Rescue Competition 2024 in Kolumbien im September 2024 nahm Herr Dipl.-Ing. Michael Heilmeier als Schiedsrichter teil. Im Oktober 2024 fand nach der Hauptübung der Grubenwehren – nach längerer Pause – auch wieder ein Grubenrettungstag unter Teilnahme von Bergbaubetrieben, Behörden und Einsatzorganisationen, des Bundesheers sowie von Teilnehmern und Besuchern aus Deutschland statt. Bei Interesse können Sie Details dazu sowie die weiteren Aktivitäten im vorliegenden Jahresbericht nachlesen.

Aufgrund meiner beruflichen Veränderung innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich in die Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik endete mein Vorstandsvorsitz vorzeitig mit Ende April 2025. In meiner neuen Funktion darf ich, als Vertreterin der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik, auch zukünftig dem Vorstand der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen angehören.

Ein notfallfreies Jahr 2025, eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und alles Gute für die künftigen Herausforderungen wünscht mit einem

herzlichen Glück Auf!

Verena Kolroser



Dipl.-Ing. Michael Heilmeyer

Nach über 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in der derzeitigen Form kann ich feststellen, dass, auch wenn das generelle Ziel gleichgeblieben ist, immer wieder neue Herausforderungen in der täglichen Arbeit auftreten. Oberste Priorität ist dabei, wie auch bisher, die Mitgliedsbetriebe optimal zu betreuen und mit dem Wissen zu versorgen, das für den jeweiligen Betrieb notwendig und hilfreich ist.

Ein besonderer Höhepunkt für die Arbeit der Hauptstelle ist sicherlich in diesem Jahr die Ausrichtung der IMRB Tagung (www.imrb2025.at) im September in Salzburg. Seit der Gründung des International Mines Rescue Body (IMRB), ein Zusammenschluss von Hauptstellen für das Grubenrettungswesen weltweit, im Jahr 2001 in Polen, werden im zweijährigen Rhythmus zum Austausch von Erfahrungen und Neuerungen auf dem Gebiet des Grubenrettungswesens internationale Konferenzen von den IMRB Mitgliedern abgehalten. Die österreichische Hauptstelle ist seit 2011 Mitglied im IMRB und im heurigen Jahr erstmalig Veranstalter der IMRB Tagung. Für die vielfältige Unterstützung bei der Vorbereitung dieser Tagung, die ich von vielen Seiten erfahren habe, darf ich mich sehr herzlich bedanken. Dies ist ein gutes Zeichen für die enge und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in Österreich.

Auch intern hat sich im letzten und bereits auch in diesem Jahr etwas getan. Nach drei Jahren wechselte 2024 der Vorstandsvorsitz in der ARGE Hauptstelle der Wirtschaftskammer von Frau Dr. Petra Gradischnig zu Frau MMag. Verena Kolroser und in diesem Jahr erneut zu Dr. Hedwig Doloszeski. Ich darf mich bei Petra Gradischnig und Verena Kolroser für die stetige Unterstützung herzlich bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Dr. Hedwig Doloszeski.

Ebenfalls ist es mir ein Anliegen, mich abermals für die Unterstützung bei den Ausbildungen und Veranstaltungen der Hauptstelle bei allen beteiligten Personen zu bedanken.

Auch in Zukunft möchte ich die Befahrungen der angeschlossenen Betriebe und die Besuche bei Behörden fortsetzen, um die Betriebe und die handelnden Personen persönlich kennen zu lernen.

Für Beratungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung. Ich freue mich auch immer über Anregungen und Kritik, um die Arbeit der Hauptstelle für Sie zu verbessern.

Glückauf

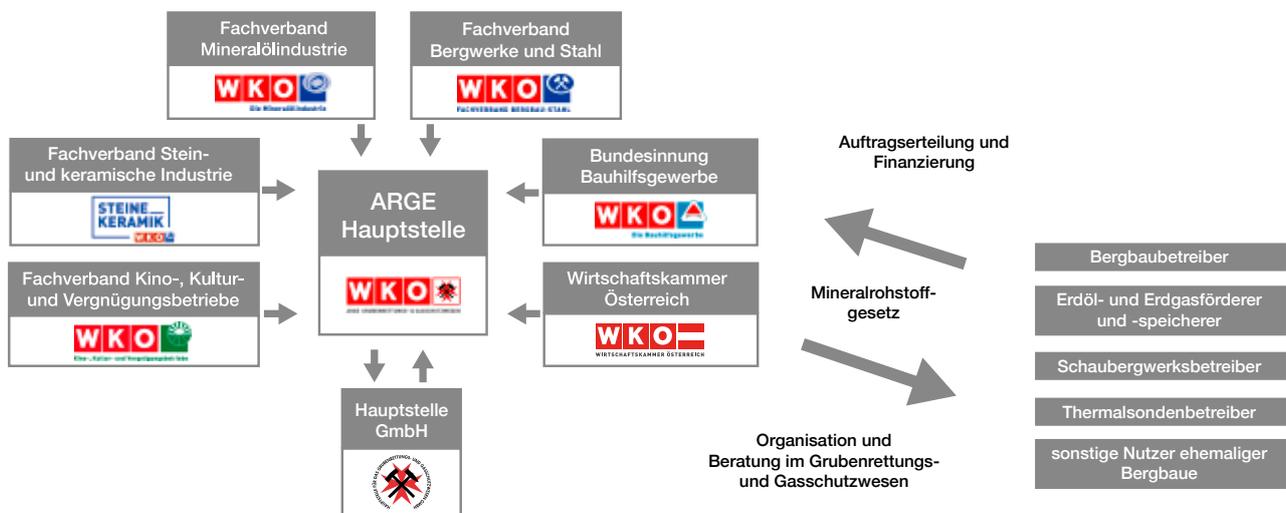


© Helmuth Weichselbraun

Hauptübung der Grubenwehren in Bad Bleiberg

Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle

Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH



Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2024

Mit 134 Personen im Ausbildungsprogramm 2024, weiteren 128 aktiven Übungsteilnehmern bei der Hauptübung der Grubenwehren in Bad Bleiberg und 77 Terminen, davon

35 Besprechungs- und Beratungstermine

12 Aus- und Weiterbildungen

10 Übungen

8 Überprüfungen der Grubenwehren

12 Fachtagungen, Vorträgen und den dazugehörigen Kundenkontakten

kann von einem ausgefüllten und erfolgreichen Jahresprogramm gesprochen werden.

Im Detail:

Besprechungen, Tagungen, Sitzungen

Um die Agenden des Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu vertreten und Neuerungen weitergeben zu können, nahm der Leiter der Hauptstelle an zahlreichen Veranstaltungen teil, wie beispielsweise am Österreichischen Bergbautag 2024 und an der 62. Jahrestagung für Sicherheit im Bergbau des BMF, an Informationsveranstaltungen über neue Gerätschaften sowie an Veranstaltungen im Ausland, wie der IMRC - International Mines Rescue Competition 2024 in Kolumbien, dem Deutschen Ausschuss für das Grubenrettungswesen, Expertentreffen, Tagungen und Fachbesprechungen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen.

Nachstehend sind die wichtigsten Termine auszugsweise aufgelistet:

11.01.2024	Besprechung Grubenrettungswesen mit Land Steiermark
19.01.2024	Befahrung Paselstollen
30.01.2024	Ausbildung für Gerätewarte - AirElite 4h, Mittersill
31.01.2024	PPRD East 3 Expertenaustausch Grubenrettungswesen - Online Besprechung
05.02.2024	PPRD East 3 Expertenaustausch Grubenrettungswesen - Online Besprechung
13.02.2024	Abstimmungsgespräch Amt der Salzb. Landesregierung, Abteilung Katastrophenschutz
13.02.2024	Besprechung IMRB 2025, Salzburg
13.02.2024	Besprechung Montanbehörde West
19.02.2024	Verleihung Grubenwehrenzeichen, Wien
24.02.2024	Jahreshauptversammlung Grubenwehr Tirol
26.02.–01.03.2024	PPRD East 3 Expertenaustausch Grubenrettungswesen Österreich/Georgien
12.–13.03.2024	StAK Sitzung, Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen, Neuhof
14.03.2024	Präsentation Funksystem Firma SYBET International sp. z o.o., Hauzenberg
26.03.2024	Besprechung Hauptübung 2024, Bad Bleiberg
08.–11.04.2024	Ober- und Truppführerausbildung, HMunA Buchberg
15.04.2024	Besprechung OMV und Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz - Amt der NÖ Landesregierung, Gänserndorf
16.–18.04.2024	Oberführertagung, Soltau
25.04.2024	Ausbildung für ortskundige Führer, Bad Ischl
06.05.2024	51. Vorstandssitzung und 23. Generalversammlung ARGE Hauptstelle
13.–15.05.2024	Österreichischer Bergbautag, Leoben
16.05.2024	Vortrag Grubenrettungswesen und Übung mit Studenten MUL, Bad Ischl
22.05.2024	Besprechung FA Katastrophenschutz und Landesverteidigung, Graz

22.05.2024	Übung Obir Tropfsteinhöhlen
28.05.2024	Besprechungen IMRB 2025, Salzburg
29.05.2024	Befahrung Salzbergbau Bad Dürrenberg
03.06.2024	Betriebsplanverhandlung Salzbergbau Altaussee
04.06.2024	Betriebsplanverhandlung Salzbergbau Hallstatt
05.06.2024	OMV Sauer gas Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung
11.–12.06.2024	Mitgliederversammlung Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
19.–21.06.2024	62. Jahrestagung für Sicherheit im Bergbau, Anif
21.06.2024	Besprechung HMunA Buchberg, IMRB 2025
22.06.2024	Hubschrauberübung Grubenwehr Tirol
26.06.2024	Vortrag Grubenrettungswesen in Österreich, TU Bergakademie Freiberg
28.06.2024	Befahrung und Besprechung Schaubergwerk Arzberg
02.07.2024	Besprechung Firma Dezega, IMRB 2025 - Online
04.07.2024	Besprechung FA Katastrophenschutz und Landesverteidigung, Graz
24.–25.07.2024	Fachausschusssitzung für Tagbau- und Steinbruchtechnik, Gloggnitz
31.07.2024	Befahrung Schaubergwerk Hochfeld
02.08.2024	Grubenwehrübung Kärntner Montanindustrie GmbH
08.08.2024	StAK Sitzung, Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen, Clausthal-Zellerfeld
12.08.2024	Befahrung Thermalsonde „Laa Thermal Nord 1“, Stadtgemeinde Laa an der Thaya
13.08.2024	Befahrung Thermalsonde „Pirawarth Thermal 1“, Marktgemeinde Bad Pirawarth
14.08.2024	Besprechung BOS Digitalfunk - Grubenwehren, LAWZ Salzburg
27.08.2024	Besprechung Fa. Dräger, IMRB 2025 - Online
28.08.2024	Befahrung Knappenloch Ganotz
29.08.2024	Besprechung Grubenwehrübung Payerbach
02.09.2024	Besprechung Hauptübung/Grubenrettungstag 2024, Bad Bleiberg
06.09.2024	Grubenwehrübung Schaubergwerk Grillenberg
11.-22.09.2024	IMRC-International Mines Rescue Competition 2024, Kolumbien
04.10.2024	Besprechung Hauptübung, Bad Bleiberg
08.10.2024	Besprechung Hauptübung, Bad Bleiberg
10.10.2024	Hauptübung der Grubenwehren, Bad Bleiberg
11.10.2024	Grubenrettungstag, Bad Bleiberg
16.10.2024	Besprechung OMV Austria Exploration & Production GmbH, Stabsübung 2025

17.10.2024	Fachausschusssitzung Untertagebergbau, Weißkirchen
06.11.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Breitenau
02.12.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Dürrenberg
03.12.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Hallstatt
03.12.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Altaussee
05.12.2024	Besprechung Ing. Hansjörg Kandler
09.12.2024	52. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
09.12.2024	Besprechung BOS Digitalfunk, BMI Wien
10.12.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Gummern
11.12.2024	Besprechung Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH
11.12.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Schwaz
17.12.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Mittersill
17.12.2024	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Bleiberg
18.12.2024	Besprechung und Befahrung Salzbergbau Bad Dürrenberg

Die in den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen werden bei den Veranstaltungen, Schulungen und Beratungen der Hauptstelle an die Mitglieder weitergegeben.

Betriebsbesuche

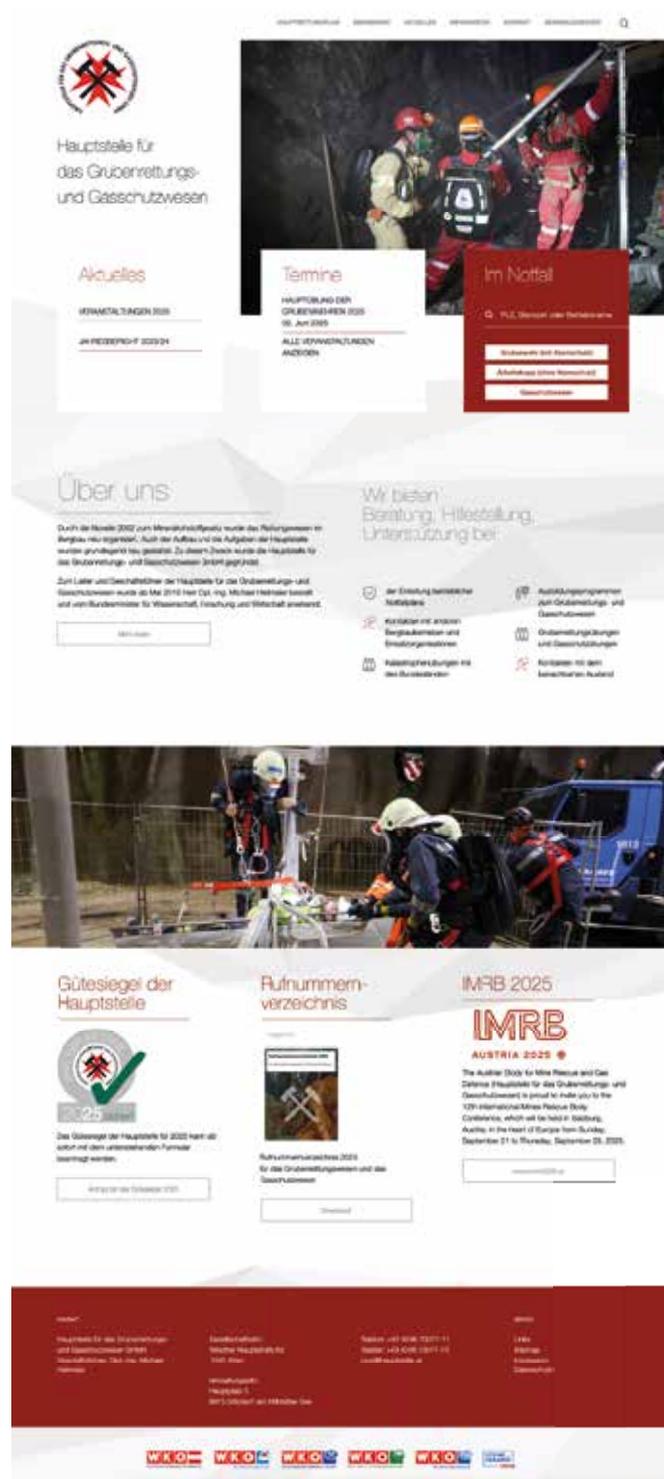
Wie in den Jahren zuvor fanden Betriebsbesuche durch die Hauptstelle bei Mitgliedsbetrieben statt. Zur Beratung standen Themen der Organisation und Struktur des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, die Grundsätze des Grubenrettungswesens, Grubenwehren und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Notfallplan, Ausbildung und der Übungsbetrieb an. Beratungen erfolgten auch zur Gestaltung von Grubenwehrübungen im Hinblick auf die Einbindung von Landeskatastrophendiensten.

Homepage der Hauptstelle

Die Internetseite der Hauptstelle www.hauptstelle.at ist die Kommunikations- und Informationsplattform des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens in Österreich, welche in erster Linie für die Mitgliedsbetriebe ein weites Spektrum an Informationen wie den Hauptrettungsplan, die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken, laufende Veranstaltungen und Ausbildungen der Hauptstelle im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen sowie die gesetzlichen Grundlagen beinhaltet.

Darüber hinaus wird umfangreiches Material zum Herunterladen zur Verfügung gestellt, wie z.B. die jeweils gültigen Grundsätze für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen oder ein Leitfaden zur Erstellung des Notfallplanes. Ebenso können die Mitgliedsbetriebe die Meldung ihrer Ausrüstungsgegenstände über den Punkt „Bergbauzubehör“ vereinfacht an die Hauptstelle übermitteln bzw. aktuell halten.

Die Internetseite der Hauptstelle gliedert sich in die Bereiche **Hauptrettungsplan – Bergwerke – Aktuelles – Information – Kontakt – Bergbauzubehör**
 Die Einstiegsseite ist hier abgebildet:



Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken

Hauptrettungsplan

Der unter www.hauptstelle.at online abrufbare Hauptrettungsplan ist die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken.

Er ist nach den Regeln der Technik erstellt und unterstützt nach Maßgabe der Erfordernisse und der Möglichkeiten (Grubenwehrtrupps, Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Gasschutzwehr) die gegenseitige Hilfeleistung.

Alle der Hauptstelle angeschlossenen Betriebe in Österreich sind entsprechend den aktuellen Beitragsbescheiden auf einer Karte auf der Basis von Google Earth® verzeichnet. Sowohl für die Grubenwehren als auch für die Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung ist das Bundesgebiet in Segmente aufgeteilt. Mit einem eigenen Eingabefeld, unter Angabe des Standortes, kann die zuständige Grubenwehr oder der zuständige Arbeitstrupp schnell gefunden werden. Jedes Segment obliegt im Rettungswerk einem Bergbaubetrieb mit einer Grubenwehr oder einem Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung. Die in diesem Segment befindlichen Bergbaubetriebe sollten sich mit ihrer zuständigen Grubenwehr oder ihrem Arbeitstrupp gemeinsam auf den Notfall vorbereiten. Mit Anklicken der Buttons der Betriebe oder unter Nutzung der vorhandenen Suchfunktionen sind Name und Lage der Betriebe mit der Notfallnummer (soweit der Hauptstelle gemeldet) verfügbar.

Im Gasschutzwesen wurde das Bundesgebiet in zwei Bereiche aufgeteilt, wo die Mitgliedsbetriebe im Notfall von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG fachkundige Hilfe erhalten.

Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände

Die Bergbauberechtigten haben gemäß § 187b MinroG der Hauptstelle das Inventar ihrer Ausrüstungsgegenstände vorzulegen. Um den Bergbaubetrieben die Erfüllung ihrer Meldepflicht zu erleichtern, wurde auf der Internetseite der Hauptstelle (www.hauptstelle.at) ein zusätzlicher Bereich „Bergbauzubehör“ mit verknüpfter Datenbank eingerichtet. Es besteht jedoch auch weiterhin die Möglichkeit, das Bergbauzubehör per Post bzw. per E-Mail der Hauptstelle zu melden. Die Daten werden sodann von der Hauptstelle in die Datenbank übernommen.

Kooperationsverträge

Kooperationsverträge wurden keine erstellt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wird weiter angestrebt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den vier Hauptstellen in Deutschland, mit der Hauptstelle Ostrava in Tschechien und mit der Hauptstelle Bytom in Polen.

Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen

Aufgrund intensiver Kontakte des Hauptstellenleiters mit den Vertretern des deutschen Grubenrettungswesens ist die Hauptstelle in den wichtigsten Arbeitskreisen des deutschen Ausschusses für das Grubenrettungswesen vertreten. Hier werden Neuerungen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens erarbeitet. Mit Italien, Tschechien und Slowenien findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Mit der Hauptstelle Bytom, Polen, besteht seit September 2012 ein „Memorandum of Understanding“.

Die Hauptstelle ist Mitglied des IMRB (International Mines Rescue Body). Dies ist ein Zusammenschluss von Grubenrettungsorganisationen (Hauptstellen) auf der ganzen Welt. Die Austragungsorte der Tagungen und gemeinsamen Grubenrettungswettbewerbe dieser Organisation erstrecken sich über alle Kontinente und werden abwechselnd alle zwei Jahre von jeweils einer Mitgliedsorganisation im jeweils eigenen Land veranstaltet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse aus dem Erfahrungsaustausch aller Mitgliedsstaaten und den weltweiten Wettbewerben in den jeweiligen Bergbauen sind für das österreichische Grubenrettungswesen sehr hilfreich und werden den österreichischen Grubenwehren und Arbeitstrupps in Schulungen und Besprechungen weitergegeben. Die nächste IMRB-Konferenz im Jahr 2025 wird erstmals in Österreich stattfinden. Mit den Planungen für das internationale Treffen in Salzburg wurde bereits im Frühjahr 2024 begonnen (siehe www.imrb2025.at).



IMRC 2024



IMRC 2024

Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Mittels Aussendung wurden von den Bergbaubetrieben mit Grubenwehr- und Arbeitstrupps von der Hauptstelle Datenblätter angefordert.

Bei der Überprüfung der Grubenrettungsstellen wurden auch die Kreislaufatemschutzgeräte überprüft und für in Ordnung befunden. Bei den regelmäßigen Überprüfungen der Atemschutzgeräte gab es kleinere Mängel. Die zugehörigen Gutachten liegen in der Hauptstelle GmbH auf.

Nachfolgende Überprüfungen wurden durchgeführt:

06.11.2024	Grubenwehr der Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Breitenau
02.12.2024	Grubenwehr Hallein-Dürrenberg der Salinen Austria AG
03.12.2024	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Hallstatt
03.12.2024	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Altaussee
10.12.2024	Grubenwehr der Omya GmbH, Gummern
11.12.2024	Grubenwehr der Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH, Schwaz
13.12.2024	Grubenwehr der Heeresmunitionsanstalt Buchberg
17.12.2024	Grubenwehr der Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill
17.12.2024	Grubenwehr der SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH
30.01.2025	Rettungs- und Brandschutzdienst der EZ/B St. Johann im Pongau

Jährliche Berichterstattung

Der gesetzlichen Verpflichtung wird mit der Erstattung des Berichtes an den zuständigen Bundesminister nachgekommen.

Erstattung von Gutachten

Mit Schreiben vom 09.07.2024, GZ: 2024-0.508.310, forderte der Bundesminister für Finanzen den Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens auf, zum Bedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens an faktischen und finanziellen Mitteln für 2025 Stellung zu beziehen. In Beantwortung dieses Schreibens wurde am 23.07.2024 eine Stellungnahme hierzu erstellt.

Grundsätze zum Grubenrettungswesen

Gemäß § 187a Z 4 MinroG hat die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen durch ihre Organe nach den Regeln der montanistischen Wissenschaften und der Technik nach Maßgabe des § 187d MinroG die Grundsätze festzusetzen und den, gemäß den zur Verfügung gestellten Notfallplänen, am Grubenrettungswesen Beteiligten sowie der Behörde und dem Landeshauptmann zur Kenntnis zu bringen.

Durch die Erstellung von Grundsätzen für das Grubenrettungswesen und Gasschutzwesen kommt die Hauptstelle dieser Aufgabe nach.

Der Nachdruck der 2. Auflage der Grundsätze für das Grubenrettungswesen vom Jahr 2017 berücksichtigt die mit 1. März 2014 in Kraft getretene Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2014 (VGÜ 2014), die mit BGBl. II Nr. 26/2014 am 18.02.2014 verlautbart wurde und relevante Regelungen für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen enthält. Für Mitglieder der Gasrettungsdienste, Grubenwehren sowie deren ortskundigen Führern und Träger schwerer Atemschutzgeräte (mehr als 5 kg) hat sich der Zeitabstand der wiederkehrenden Tauglichkeitsuntersuchungen von einem auf zwei Jahre verlängert.

Das Untersuchungsintervall für Mitglieder von Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung wurde im Zusammenhang mit der Änderung der VGÜ ebenfalls von einem Jahr auf zwei Jahre angehoben.

Gütesiegel der Hauptstelle

Zur Prävention und Hilfestellung bei Notfällen hat die Hauptstelle ein Gütesiegel entworfen, das gegenüber Kunden, Besuchern und der eigenen Belegschaft das betriebliche Sicherheitsdenken dokumentiert. Das Gütesiegel wird nach Ansuchen und Eignungsfeststellung von der Hauptstelle verliehen.

Kriterien zur jährlichen Verleihung des Gütesiegels:

- Ein genehmigter, aufrechter Betriebsplan ist vorhanden.
- Der Notfallplan ist mit der Hauptstelle abgestimmt und an die Hauptstelle übermittelt.
- Die Zusammenarbeit mit Grubenwehr und Arbeitstrupp im betreffenden Sektor des Hauptrettungsplanes ist gegeben (Kontaktaufnahme, Befahrung).
- Zwei ortskundige Führer mit zweijährlich wiederkehrender Untersuchung nach VGÜ sind im Notfallplan festgelegt und absolvieren zwei Atemschutzübungen im Jahr.
- Das Kartenwerk ist aktualisiert und an die Hauptstelle übermittelt.
- Das vorhandene Bergbauinventar ist der Hauptstelle gemeldet.
- Das Personal ist im Grubenrettungswesen geschult und kennt den Notfallplan; Nachweis durch Aufzeichnung.
- Jährlich wird eine Rettungsübung durchgeführt; auf Zusammenarbeit mit den örtlichen Rettungskräften wird Wert gelegt.
- Der jährliche Grubenrettungsbeitrag an die Hauptstelle ist geleistet.



Verleihung des Gütesiegels 2024 der Hauptstelle an 12 Mitgliedsbetriebe:

Salinen Austria Aktiengesellschaft	✓ Fremdenbefahrung Hallstatt
	✓ Fremdenbefahrung Altaussee
	✓ Fremdenbefahrung Hallein Dürrnberg
Gemeinde Kainach bei Voitsberg	✓ Schaubergwerk Sunfixlhöhle
Wolfram Bergbau und Hütten AG	✓ Scheelitgewinnung Mittersill
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	✓ Magnesitbergbau Breitenau
Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern	✓ Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal
Republik Österreich – Bundes- ministerium für Landesverteidigung	✓ Heeresmunitionsanstalt Buchberg
	✓ Stollenanlage Perneck
Marktgemeinde Payerbach	✓ Schaubergwerk Grillenberg
Kärntner Montanindustrie GmbH	✓ Eisenglimmerbergbau Waldenstein
Salinen Austria Aktiengesellschaft	✓ Salzbergbau Hallein Dürrnberg

Veranstaltungen und Ausbildungen

Die Betriebe wurden im Mai 2024 in einem Schreiben informiert, dass die aktuellen Termine von Veranstaltungen auf der Internetseite der Hauptstelle zu finden sind. Die angebotenen Ausbildungen richteten sich nach den Bedürfnissen der Betriebe. Hierzu wurde von Seiten der Hauptstelle im September 2023 eine Erhebung des Ausbildungsbedarfs für das Jahr 2024 durchgeführt.

Schwerpunkte bildeten die Ausbildungen und Übungen im Grubenrettungswesen. Die notwendigen Ausbildungen für ortskundige Führer, Ober- und Truppführer der Grubenwehr und Gerätewarte der Grubenwehr konnten stattfinden. Die Hauptübung der Grubenwehren fand als betriebliches Rettungswerk im kleineren Rahmen im Schaubergwerk Bad Bleiberg der SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH statt.

Finanzierung der Hauptstelle

Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

In Beantwortung des Schreibens vom 21.08.2023, GZ: 2023-0.597.993, wurde von der Hauptstelle am 08.09.2023 zu den Gesamt- und Detailfragen des Bundesministeriums für Finanzen über die Deckung des monetären Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2024 folgende Stellungnahme abgegeben:

Der Koordinierungs- und Überwachungsbedarf der Hauptstelle zur Erfüllung ihrer Aufgaben für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen wird nach 3 Jahren zur Abdeckung der allgemeinen Preissteigerungen um 2,2 % erhöht und beträgt, auf der Grundlage des Beschlusses der Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen (im Folgenden kurz ARGE) vom 15.05.2023, für das Jahr 2024 € 235.000,00

Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

Die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen wurde wie im Vorjahr beibehalten. Somit sind wiederum 30 % (€ 70.500,00) der Kosten für das Gasschutzwesen und 70 % (€ 164.500,00) für das Grubenrettungswesen festgelegt. Diese Aufteilung beruht auf einem Beschluss der ARGE aus dem Jahr 2012, der in Abstimmung mit den beteiligten Fachverbänden und Unternehmen getroffen wurde.



Hauptübung der Grubenwehren in Bad Bleiberg

Organisation der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen

Grubenrettungswesen 2024

Betriebliche Grubenwehren

In Österreich sind im Jahr 2024 sieben Grubenwehren mit insgesamt 19 Grubenwehrtrupps aktiv. Die Hauptstelle hat sich von der Funktionsfähigkeit der Grubenwehren überzeugt.

Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Rettungs- und Brandschutzdienstes der EZ/B des Österreichischen Bundesheeres in St. Johann im Pongau zur Verfügung. Somit sind im Krisenfall, beim Auftreten unatembare Gase im Bergbau, sowohl nördlich als auch südlich des Alpenhauptkammes ausreichend Grubenrettungsdienste verfügbar.

7 Grubenwehren mit 19 Grubenwehrtrupps 2024			
Tirol	Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps
Salzburg	Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps
Salzburg	Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung	Heeresmunitionsanstalt Buchberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps
Steiermark Oberösterreich Salzburg	Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt Salzbergbau Hallein-Dürrenberg	Bereitstellung von 6 Grubenwehrtrupps Grubenwehr Salzkammergut: Salzbergbau Altaussee, Salzbergbau Hallstatt und Grubenwehr Hallein-Dürrenberg
Steiermark	Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps
Kärnten	SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH	Schaubergwerk Bad Bleiberg	Bereitstellung von 1 Grubenwehrtrupp
Kärnten	Omya GmbH	Marmorbergbau Gummern	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps
Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Österreichischen Bundesheeres, EZ/B RuBSD, in St. Johann im Pongau zur Verfügung.			

Grubenrettungsstellen

Alle Grubenrettungsstellen sind einsatzbereit und wurden 2024 mittels Datenabfrage und Besuch vor Ort von der Hauptstelle überprüft. Überwiegend wurden die Grubenwehren für in Ordnung befunden. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Die Überprüfungen sind jeweils mittels Gutachten dokumentiert.

Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Seit 2015 können Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auch aus Grubenwehrtrupps gebildet werden. Im Hauptrettungsplan werden Arbeitstrupps aus Grubenwehrtrupps und Arbeitstrupps zusammengezählt angeführt.

Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps

4 Grubenwehren mit 12 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps 2024			
Salzburg	Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung
Tirol	Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung
Steiermark Oberösterreich	Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von 4 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung
Steiermark	Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

9 Betriebe mit 14 Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung 2024			
Kärnten	Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	Eisenglimmerbergbau Waldenstein	Bereitstellung von 2 techn. Trupps
Kärnten	ARGE Schaubergwerk	Schaubergwerk Obir Tropfsteinhöhlen	Bereitstellung von 1 techn. Trupp
Kärnten	Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Millstätter Alpe	Bereitstellung von 2 techn. Trupps
Steiermark	VA Erzberg GmbH	Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz	Bereitstellung von 2 techn. Trupps
Steiermark	Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee	Bereitstellung von 2 techn. Trupps
Salzburg	Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 1 techn. Trupp
Salzburg	Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.	Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein (Paselstollen)	Bereitstellung von 1 techn. Trupp
Salzburg	MOLDAN Baustoffe GmbH & Co. KG	Gipsbergbau Moosegg-Abtenau	Bereitstellung von 1 techn. Trupp
Oberösterreich	Salinen Austria AG	Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von 2 techn. Trupps

Unter „Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung“ ist eine Grubenwehr ohne Atemschutzausrüstung zu verstehen, die bei Unglücksfällen im untertägigen Bergbau, wenn kein Atemschutz erforderlich ist, zum Einsatz kommt. Im Jahr 2024 waren 26 Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung an 11 Standorten einsatzbereit.

Grubenrettungswesen

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendige Vorlage der Notfallpläne in der jeweils aktuellen Fassung ist bei drei Betrieben nicht gegeben. Eine regelmäßige Aktualisierung und Neuvorlage bzw. Überprüfung und Mitteilung über diese Überprüfung ist trotz regelmäßiger schriftlicher und teilweise mündlicher Aufforderung durch die Hauptstelle auch nicht bei allen Bergbaubetrieben gegeben. Gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen in der 2. Auflage sind die Notfallpläne mindestens jährlich zu aktualisieren. Dies ist bei der Hälfte der Notfallpläne nicht der Fall. 56 % der vorliegenden Notfallpläne stammen aus den Jahren vor 2024 und entsprechen damit nicht den Empfehlungen der Hauptstelle.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Grubenrettungswesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention im Bergbau mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen weiter auszubauen. In den meisten Bundesländern wurden gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben abgehalten.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Grubenwehr, Arbeitstrupps, Rettungsorganisation, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online verfügbare Hauptrettungsplan.

In der Regel machen ständige Veränderungen bei der Aufstellung von Arbeits- und Grubenwehrtrupps und deren Berücksichtigung im jährlichen Beitragsbescheidverfahren des zuständigen Bundesministeriums eine jährliche Anpassung des Hauptrettungsplanes erforderlich.

Die Anzahl der Arbeitstrupps und deren Verteilung erscheint im Zusammenhang mit der Bergbausituation in Österreich (überwiegend kleine Betriebe mit wenig Belegschaft, keine feuergefährlichen Bergbaue wie Kohle, kein Vorhandensein lagerstättenbedingter, schädlicher Gase, ...) als ausreichend.

Einsätze und Rettungsübungen

Im Jahr 2024 wurden die Grubenwehren in Österreich zu insgesamt drei Einsätzen angefordert. Bei den Einsätzen waren die Einsatzkräfte rasch vor Ort, die Alarmierung und Rettungskette hat gut funktioniert. Schaden wurde verhindert, Personen gerettet.

Es wurden der Hauptstelle 2024 nachfolgende über den eigenen Betrieb hinausgehende Übungen gemeldet bzw. Übungen von der Hauptstelle abgehalten:

- 29.02. **Übung der HMunA Buchberg mit ortskundigen Führern im Schaubergwerk Larzenbach, Hüttau**
- 19.03. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern, Magnesitbergbau Breitenau**
- 28.03. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern, VA Erzberg GmbH**
- 08.-11.04. **Übung im Zuge der Ausbildung für Trupp- und Oberführer der Grubenwehr, Buchberg**
- 25.04. **Übung im Zuge der Ausbildung für ortskundige Führer, Bad Ischl**
- 16.05. **Übung der Grubenwehr HMunA Buchberg mit ortskundigen Führern, Stollenanlage Perneck**
- 05.06. **Übung der Grubenwehr des RuBSD der EZ/B und der Feuerwehren Bad Gastein und Mallnitz mit ortskundigen Führern, Erzbergbau Radhausberg GmbH, Böckstein**
- 02.08. **Übung der Grubenwehr Bad Bleiberg mit ortskundigem Führer, Kärntner Montanindustrie GmbH, Waldenstein**
- 06.09. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern, Schaubergwerk Grillenberg**
- 10.10. **Hauptübung der Grubenwehren, Bad Bleiberg**
- 05.11. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern, Magnesitbergbau Breitenau**
- 12.11. **Übung der Grubenwehr Omya mit ortskundigen Führern, Kärntner Montanindustrie GmbH, Waldenstein**
- 22.11. **Übung der Grubenwehr Mittersill mit ortskundigem Führer, Salzb. Nationalparkfonds, Schaubergwerk Hochfeld**
- 04.12. **Übung der Grubenwehr Mittersill mit ortskundigem Führer, Salzb. Nationalparkfonds, Schaubergwerk Hochfeld**
- 10.12. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern, Magnesitbergbau Breitenau**



Hauptübung der Grubenwehren in Bad Bleiberg

Hauptübung der Grubenwehren am 10. Oktober 2024 in Bad Bleiberg

Die Hauptübung der Grubenwehren fand als betriebliches Rettungswerk am 10. Oktober 2024 im Schaubergwerk Bad Bleiberg der SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH statt. An der Übung haben alle sieben österreichischen Grubenwehren, je ein Grubenwehrtrupp der Grubenwehren Berchtesgaden und Wismut GmbH, der Rettungs- und Brandschutzdienst der EZ/B St. Johann im Pongau des Österreichischen Bundesheeres sowie lokale Einsatzkräfte (Feuerwehren) mitgewirkt. Auf den Transport von Grubenwehren mittels Hubschrauber des Bundesheeres musste bei der Hauptübung aufgrund der ungünstigen Wetterlage kurzfristig verzichtet werden.

Im Rahmen der Übung wurden unterschiedliche Rettungsszenarien wie

- Suche nach Vermissten und Rettung von Verletzten untertage mit Kreislaufatemschutzgerät in Zusammenarbeit aller Grubenwehren mit öffentlichen Einsatzorganisationen
- Seilbergung
- Gasmessung
- Einsatzleitung nach modernsten Gesichtspunkten
- Stabsarbeit im betrieblichen Rettungswerk
- Krisenkommunikation

beübt.

Die gesetzten Übungsziele konnten in professioneller Zusammenarbeit erfolgreich erreicht werden. An dieser Übung haben auch einige Gäste als Beobachter teilgenommen. Bei der Großübung haben in Summe 128 Teilnehmer mitgewirkt. Von Seiten der Medien herrschte großes Interesse; regionale Medien wie die „Kleine Zeitung“ und „Mein Bezirk“ sowie die „Kronen Zeitung“ als überregionales Printmedium in ganz Österreich informierten über die gelungene Einsatzübung unter Tage.

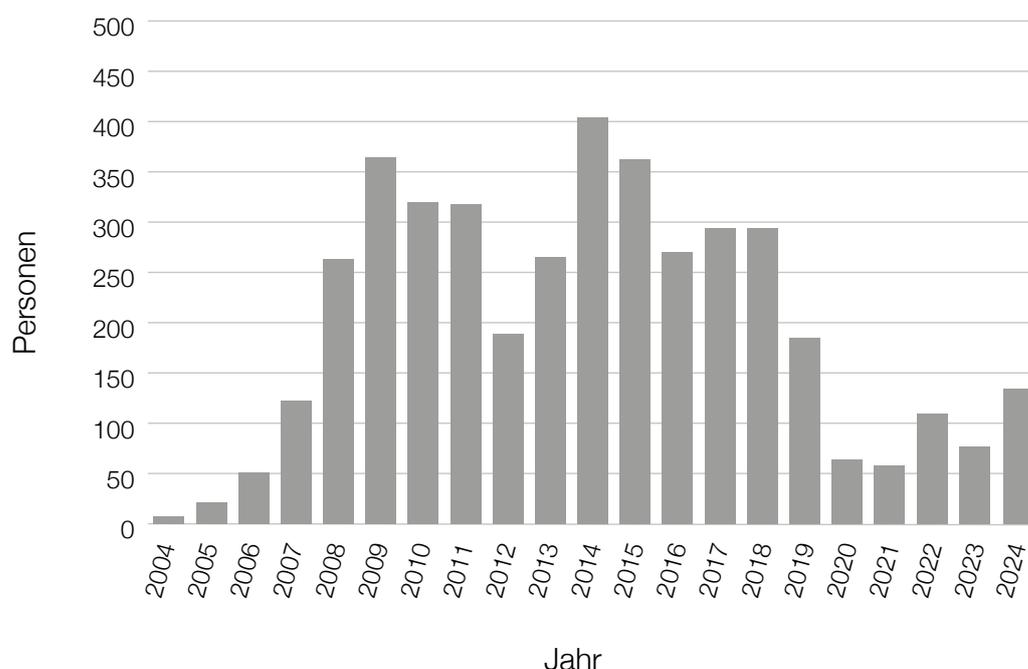
Grubenrettungstag in Bad Bleiberg

Nach einer längeren Pause fand am 11. Oktober 2024 in Bad Bleiberg wieder der Grubenrettungstag statt. Es herrschte reges Interesse an den informativen Vorträgen. 73 Gäste aus Bergbaubetrieben, von Behörden und Einsatzorganisationen, vom Bundesheer sowie aktive Teilnehmer und Besucher aus unserem Nachbarland Deutschland konnten begrüßt werden.

Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen

Zu den klassischen Grubenwehrausbildungen, wie Oberführer, Truppführer, Gerätewart und Ausbildung zum ortskundigen Führer, wurden auch die Ausbildungen für Arbeitstruppleiter und -führer seit 2015 verpflichtend aufgenommen. Zunehmend geht der Ausbildungsbedarf in Richtung Arbeit mit Medien, Notfallplan, Krisenmanagement und Rettungsübungen als Vorbereitung für den Notfall.

Die Anzahl der Teilnehmer am Ausbildungs- und Beratungsprogramm 2024 der Hauptstelle betrug 134 Personen. Die Verteilung in den vergangenen Jahren ist in nachfolgender Grafik ersichtlich:



Alle Ausbildungen, Schulungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben, den Fachleuten des zuständigen Bundesministeriums (Montanbehörde), den Landesbehörden, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) sowie Partnern aus der Wirtschaft weiterhin kostenlos unterstützt.

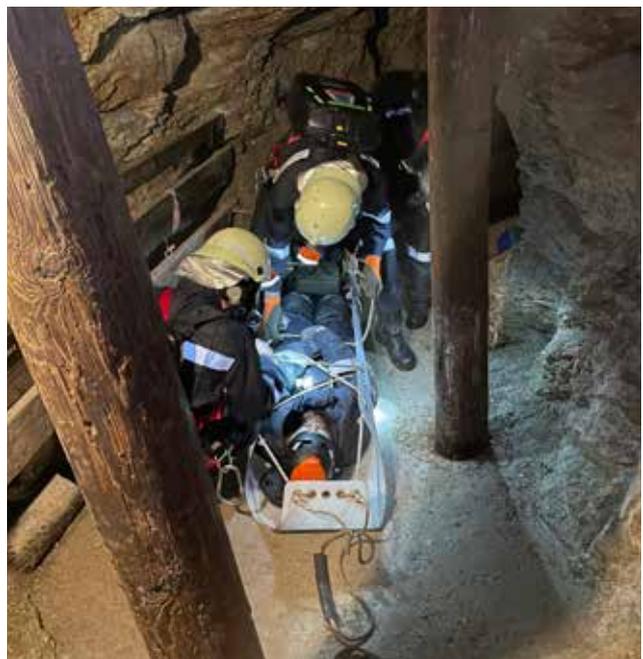
An dieser Stelle darf im Namen der Ausgebildeten, den Ausbildern, den Institutionen und Mitgliedsbetrieben, die dies ermöglichen, Dank ausgesprochen werden. Dadurch können diese Ausbildungen kostengünstig für die Mitglieder durchgeführt werden.

Ausbildungen und Weiterbildungen der Hauptstelle:

30.01.2024	Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, Mittersill
26.02.–01.03.2024	Expertenaustausch Grubenrettungswesen Österreich - Georgien
08.-11.04.2024	Ausbildung für Trupp- und Oberführer der Grubenwehr, Buchberg
25.04.2024	Ausbildung für ortskundige Führer, Bad Ischl
10.10.2024	Hauptübung der Grubenwehren, Bad Bleiberg
11.10.2024	Grubenrettungstag, Bad Bleiberg



Grubenwehrübung Hütttau



Ausrüstungsgegenstände

Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz

Die Ausbildungen der Grubenwehren erfolgen nunmehr an den neuen Beatmungsgeräten, welche Spontanatmung erkennen und daher auch von geschulten Rettungskräften verwendet werden sollten. Die Vorhaltung ist gemäß der zweiten Ausgabe der Grundsätze für das Grubenrettungswesen für alle Grubenwehren empfohlen.

Kreislaufatemschutzgeräte

Als Kreislaufatemschutzgeräte der Grubenwehren kommen weiterhin bei den meisten Grubenwehren Geräte vom Typ MSA AirElite 4h zum Einsatz. Bei einer Grubenwehr wurde 2020 auf den Gerätetyp Dräger PSS BG 4 plus umgestellt.

Bereitschaft zum Einsatz

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Arbeitstrupps zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk gibt es zu wenige. Dies wird durch Informationstätigkeit der Hauptstelle weiter verbessert.

Die Hauptstelle hat von den Bergbaubetrieben mit Arbeitstrupps Datenblätter angefordert. Die Auswertungen der Datenblätter zeigen, dass die in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen geforderten externen Arbeitstruppübungen und die Ausbildungen der Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer in den Bergbaubetrieben weitgehend durchgeführt werden.

Grubenwehren

Die Kontrolle der Grubenwehren unter Bezug auf die abgeleiteten Übungen, ärztlichen Untersuchungen der Grubenwehrmitglieder, Überprüfungen der Atemschutzgeräte zeigte kleinere Mängel. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Die Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Grubenwehren zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk sind nicht vollständig, dies muss verbessert werden.

Angeschlossene Betriebe

Schon vor einiger Zeit wurden die angeschlossenen Betriebe von den Grubenwehren angeschrieben und um Kontaktaufnahme angesprochen. Reaktionen sind teilweise vollständig ausgeblieben. Hier gibt es ein Spektrum von hervorragender Zusammenarbeit mit Ausbildungen in den Grubenwehren bis hin zu gar keinem Kontakt. Aus Sicht der Hauptstelle muss die Zusammenarbeit schon in der Notfallplanung erfolgen und in den betrieblichen Notfallplänen festgeschrieben sein. Ein Rettungswerk ohne vorhergehende Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsame Übungen ist sicher nicht gut vorbereitet. In den Datenblättern, die von den Grubenwehren an die Hauptstelle gesendet werden, sind Besuche von Vertretern der Grubenwehren, wie in den Grundsätzen gefordert, angeführt.

Ortskundige Führer

Ein Grubenwehreinsatz in einem fremden Betrieb ist ohne ortskundige Führer kaum möglich. Trotz intensiver Bemühungen der Hauptstelle sind ortskundige Führer in untertägigen Bergbaubetrieben noch immer nicht überall vorhanden.

Gemäß Hauptrettungsplan sind untertägige Bergbaubetriebe durch deren zuständige Grubenwehr zu beurteilen und betreuen. Erst durch diese Vorbereitungen, d.h. Befahrung und Kenntnis des betreuten Bergbaus durch die Grubenwehr, Kenntnis des betrieblichen Notfallplans, der ausgebildeten und einsatzfähigen ortskundigen Führer, sowie durch regelmäßige Rettungsübungen, kann ein Rettungswerk vorbereitet werden. Der Hauptrettungsplan schließt die Konkurrenz von Grubenwehren aus. Grubenwehren können und haben diese Betreuung nicht kostenlos durchzuführen. Ortskundige Führer haben neben der Kenntnis des eigenen Betriebes die Voraussetzungen zum Tragen von Kreislaufatemschutzgeräten gemäß § 3 (1) 2. VGÜ zu erfüllen. Ortskundige Führer sind in Bezug auf persönliche Schutzausrüstung, Geleucht und Kreislaufatemschutzgerät gleich wie Grubenwehrmitglieder auszustatten. Die Kreislaufatemschutzgeräte für die ortskundigen Führer sind einsatzbereit vorzuhalten oder es ist eine Vereinbarung mit der zuständigen Grubenwehr über die Zurverfügungstellung von Kreislaufatemschutzgeräten im Einsatzfall zu treffen.

Die Ausstattung der ortskundigen Führer mit eigenen Kreislaufatemschutzgeräten ist weitgehend nicht gegeben. In vielen Fällen gibt es allerdings die oben bereits erwähnten Vereinbarungen zur Stellung von Atemschutzgeräten im Einsatzfall mit der zuständigen Grubenwehr. Voraussetzung für die Zurverfügungstellung von Geräten ist, dass die ortskundigen Führer aus den hilfeschendenden Betrieben auf diesen Geräten ausgebildet wurden und regelmäßig mit der zuständigen Grubenwehr, ersatzweise bei Ausbildungen der Hauptstelle, üben. Pro ortskundigem Führer sind in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen zwei Übungen pro Jahr vorgesehen.

Aus Sicht der Hauptstelle ist davon auszugehen, dass die mangelnde Übungstätigkeit und Kooperation der ortskundigen Führer mit der zuständigen Grubenwehr ein Problem darstellen. Von den aktuell in den Notfallplänen angeführten 83 ortskundigen Führern wurden die unten aufgelisteten 34 Übungen absolviert. Bezogen auf die Anzahl der ortskundigen Führer aus den Notfallplänen wurde somit lediglich 20 % der notwendigen Übungen absolviert. Auch wenn man davon ausgeht, dass einige ortskundige Führer Mitglieder bei Grubenwehren sind und so dort ihren Übungsverpflichtungen nachkommen bzw. einige ortskundige Führer für mehrere Betriebe genannt sind, verbleibt immer noch ein deutliches Missverhältnis zwischen den notwendigen und den durchgeführten Übungen. Der Hauptstelle liegen, mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Ausbildungen, keine weiteren Informationen über die Einsatzbereitschaft und Ausbildung der ortskundigen Führer vor.

Nachfolgend sind die Betriebe mit der Gesamtanzahl der ortskundigen Führer und der Gesamtanzahl der Übungen angeführt, die im Jahr 2024 Übungen bei der Hauptstelle bzw. den Grubenwehren absolviert haben.

Ausbildungen bei der Hauptstelle:

5 Personen – 5 Übungen

Republik Österreich –
BMLV – Heeresmunitionsanstalt Buchberg

VA Erzberg GmbH – Fremdenbefahrung beim
Eisensteinbergbau Eisenerz

Alpacem Zement Austria GmbH – Kalksteinbruch
Tanneben

Übung mit der Grubenwehr HMunA Buchberg:

1 Person – 1 Übung

Republik Österreich –
BMLV – Stollenanlage Perneck

Übung mit dem Rettungs- und Brandschutzdienst EZ/B, St. Johann:

1 Person – 1 Übung

Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H. –
Radonbergbau Paselstollen

Übungen mit der Grubenwehr Mittersill:

1 Person – 2 Übungen

Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern – Schau-
bergwerk Hochfeld Untersulzbachtal

Übungen mit der Grubenwehr Breitenau:

15 Personen – 21 Übungen

Veitsch-Radex GmbH & Co OG –
Magnesitbergbau Millstätteralpe

Marktgemeinde Payerbach –
Schaubergwerk Grillenberg

VA Erzberg GmbH – Fremdenbefahrung
beim Eisensteinbergbau Eisenerz

Gemeinde Kainach bei Voitsberg –
Schaubergwerk Sunfixlhöhle

Imerys Talc Austria GmbH –
Bergwerk Kleinfestritz (Neu)

Baunit GmbH – Kalksteinbruch Dürnbach

Marktgemeinde Passail – Schaubergwerk Arzberg

Übungen mit der Grubenwehr Omya GmbH:

3 Personen – 3 Übungen

Gemeinde Kainach bei Voitsberg –
Schaubergwerk Sunfixlhöhle

Kärntner Montanindustrie GmbH –
Eisenglimmerbergbau Waldenstein

Übungen mit der Grubenwehr Bad Bleiberg:

1 Person – 1 Übung

Kärntner Montanindustrie GmbH –
Eisenglimmerbergbau Waldenstein

Die Hauptstelle hat jene Betriebe, welche im Notfallplan keine ortskundigen Auskunftspersonen bzw. ortskundigen Führer namentlich angeführt haben, bereits im November 2020 mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Notwendigkeit hingewiesen und auch nochmals auf die Beratungsmöglichkeit der Hauptstelle verwiesen.

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen zeigen eindrucksvoll die Bereitschaft der Betriebe, am System des Grubenrettungswesens mitzuarbeiten und mitzugestalten. Das Erreichte ist weiter zu verfestigen, teilweise muss noch nachgebessert werden.

Die Anerkennung unseres österreichischen Grubenrettungssystems im benachbarten Ausland ist groß, das österreichische System kann als Best Practice bezeichnet werden.

Ortskundige Führer:

Die flächendeckende Aufstellung aller untertägigen Bergbaubetriebe mit ortskundigen Führern ist trotz ständiger Verbesserungen noch nicht gegeben. Ebenfalls ist, wie im Punkt 4.4.4. ausführlich beschrieben, die mangelnde Übungstätigkeit ein Problem. Laut § 187c (3) MinroG müssen, soweit nicht nach § 187d eine Grubenwehr vorgeschrieben wurde, bei jedem Bergbau, bei dem Personen unter Tage beschäftigt werden, mindestens zwei mit den Betriebsverhältnissen in den untertägigen Bereichen und mit dem Gebrauch von Atemschutzgeräten vertraute Personen zur Verfügung stehen, die bei den Rettungswerken als ortskundige Führer eingesetzt werden können. Diese Bestimmung lässt keine Ausnahmen zu, auch wenn aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein Grubenwehreinsatz ohne ortskundige Führer ohne zusätzliche Gefährdung für die Grubenwehrmitglieder möglich wäre. Die Schaffung der Möglichkeit zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die zuständige Behörde von der Verpflichtung zur Stellung von ortskundigen Führern würde aus Sicht der Hauptstelle die Situation für die Bergbaubetriebe und die zuständige Behörde verbessern.

Notfallplan:

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die jährliche Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, ist nicht überall gegeben. Die Betriebe wurden zuletzt im Mai 2024 von der Hauptstelle mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.

Inventar der Ausrüstungsgegenstände:

Wie im Punkt „Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände“ bereits beschrieben, liegt – durch die von der Hauptstelle gesetzten Bemühungen – das Inventar der Ausrüstungsgegenstände nun von einem Viertel der Betriebe vor. Diese Entwicklung ist erfreulich, allerdings ist noch viel Potential zur Verbesserung vorhanden.

Notfallarbeit für Betriebsleiter und Aufsichtspersonen:

Wenig oder nicht geübt wird das Umfeld der Arbeiten der Rettungseinheiten. Es ist notwendig, Führungspersonen Prozesse und Abläufe der Notfallarbeit zu erklären und diese bei nachfolgenden Rettungsübungen mitzuüben. Diese wichtigen Ausbildungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben leider zu wenig angenommen.

Gasschutzwesen

Organisation des Gasschutzwesens 2024

In das österreichische Gasschutzwesen einbezogen sind Erdöl- und Erdgas fördernde und Kohlenwasserstoffe speichernde Betriebe, sowie Thermalsondenbetreiber mit Gasführung. Im Jahr 2024 umfasste das Gasschutzwesen in Österreich insgesamt 16 Betriebe, 3 Erdöl und Erdgas Förder- und Speicherbetriebe, einer davon mit eigener Gasschutzwehr sowie 13 geothermische Nutzer.

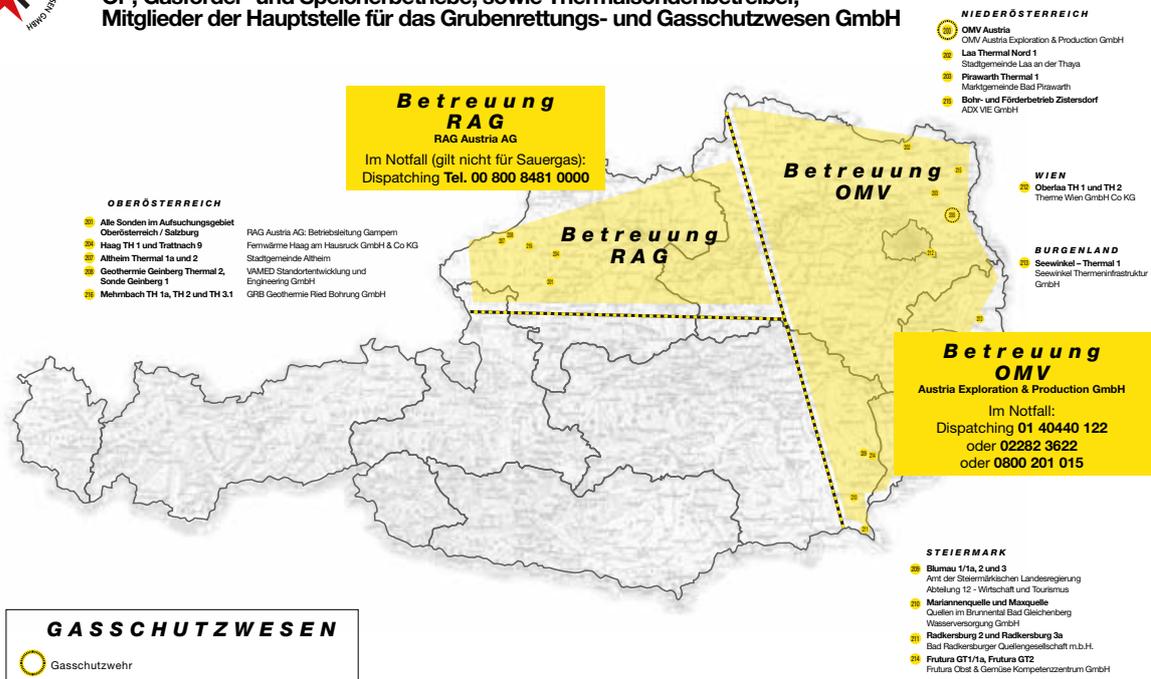
Betreuung der Mitgliedsbetriebe

Für die Betreuung der Mitgliedsbetriebe wurde das Bundesgebiet Österreich in zwei Bereiche aufgeteilt; im Notfall erhalten diese fachkundige Hilfe von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG.



HAUPTRETTUNGSPLAN

Öl-, Gasförder- und Speicherbetriebe, sowie Thermalsondenbetreiber, Mitglieder der Hauptstelle für das Gruubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH



1.0.24 – 1.10.2025

In Österreich ist zurzeit eine Gasschutzwehr vorhanden. Diese ist bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH in Gänserndorf eingerichtet.

Unter Gasschutzwehr versteht man eine im Bereich des Gasschutzes ausgebildete und mit geeigneten Gerätschaften ausgestattete Feuerwehr. Die Gasschutzwehr wird zur Rettung von Personen und zur Erhaltung von Sachwerten bei Auftreten gesundheitsgefährdender gasförmiger Medien, explosionsfähiger Atmosphären, sowie bei Bränden und anderen Ereignissen eingesetzt. Sie hat ferner die Aufgabe, die örtliche Feuerwehr unter Verwendung von Atemschutzgeräten zu unterstützen und zu führen. Des Weiteren wird sie zu Arbeiten eingesetzt, bei denen eine Gefährdung durch gesundheitsgefährdende oder explosionsfähige Medien (Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel, Rauch) oder Sauerstoffmangel eintreten kann.

Zustand des Gasschutzwesens

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Die Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind seit 2021 erstmals vollständig eingelangt. Es werden jedoch nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetrieben aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen sind die Notfallpläne regelmäßig zu aktualisieren und in der jeweils aktuellen Fassung der Hauptstelle zu übermitteln. Die Betriebe wurden zuletzt im Mai 2024 von der Hauptstelle mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.

Betriebliche Einsatzübung

Sauergaseinsatzübung der OMV Austria Exploration & Production GmbH mit integrierter Notfallmanagementübung

Die Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung der Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH fand am 5. Juni 2024 bei der Gassonde Schönkirchen Tief 42 statt. Der Leiter der Hauptstelle hat an der Übung als Beobachter teilgenommen.

Übungsannahme: Sauergasaustritt, giftige und entflammbare Atmosphäre, zwei verletzte Personen und drei vermisste Personen (alles Personal) in der Anlage.

Die gesetzten Übungsziele

- Alarmierung
- Einsatzleitung
- Personensuche
- Rettung von Verletzten und Vermissten
- Gasstrom-Inertisierung
- Sicherstellung des Brandschutzes
- Gaskontrollmessungen
- Absperrpunkte

wurden erfolgreich absolviert.



OMV Sauer gasübung

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Gasschutzwesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Gasschutzwesen weiter auszubauen. In keinem Bundesland wurden bisher gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben im Bereich des Gasschutzwesens abgehalten. Erste vorbereitende Gespräche für eine mögliche Übung unter der Einsatzleitung des Landes im Bereich des Gasschutzwesens wurden 2018 mit dem Land Niederösterreich, der Montanbehörde sowie der Gasschutzwehr und Verantwortlichen der OMV Austria Exploration & Production GmbH geführt. In Zusammenarbeit aller Beteiligten ist es nun gelungen, die erste Stabsrahmenübung als überbetriebliches Rettungswerk für das Gasschutzwesen für Sommer 2025 zu fixieren.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Gasschutzwehr, Rettungsorganisationen, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Einsatzübung

Die OMV Austria Exploration & Produktion GmbH veranstaltet jährlich eine Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung. An dieser betrieblichen Übung am 5. Juni 2024 nahmen als Beobachter Vertreter mehrerer Feuerwehren, Vertreter des BMF, Montanbehörde Ost, und u.a. der Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens teil.

Die Einsatzübung ist erfolgreich verlaufen. Bei der „Beobachter-Nachbesprechung“ wurden etwaige Verbesserungsvorschläge vorgetragen.

Notfallpläne:

Es liegen von allen Betrieben des Gasschutzwesens Notfallpläne vor. Jedoch ist die regelmäßige Aktualisierung der Notfallpläne gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesens nicht überall gegeben. Eine jährliche Aktualisierung und Übermittlung an die Hauptstelle wäre vorteilhaft. Ebenso ist die namentliche Nennung der ortskundigen Person(en) unter Angabe deren Telefonnummer in den Notfallplänen weitgehend nicht gegeben.

Befahrungen der Betriebe

Die Gasschutzwehr sollte zumindest einmal alle drei Jahre, die im gleichen Sektor des Hauptrettungsplanes befindlichen Betriebe zwecks Erlangung der Ortskenntnis befahren. Nach den der Hauptstelle vorliegenden Informationen ist dies im Jahr 2024 erstmals angelaufen.



Übung Obir Tropfsteinhöhlen

Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2025

- Erstellung der Ausbildungs- bzw. Veranstaltungsplanung der Hauptstelle
- Adaptierung des Hauptrettungsplans gemäß den Beitragsbescheiden des BMF
- Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr (AirElite 4h), 20. Jänner 2025, Schwaz
- Bericht an den/die zuständige/n Bundesminister/in
- Jahresbericht der Hauptstelle 2024/2025
- Ausbildung für ortskundige Führer, 3. April 2025, Bad Ischl
- Ausbildung für Trupp- und Oberführer der Grubenwehr, 12.-15. Mai 2025, Bad Dürrenberg
- Stellungnahme zum Finanzbedarf der Hauptstelle für das Jahr 2025
- Hauptübung der Grubenwehren, 2. Juni 2025, Schaubergwerk Arzberg, Passail
- Teilnahme an Katastrophenübungen in den Bundesländern
- Teilnahme an Grubenrettungs- und Gasschutzübungen
- Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzdiensten der Bundesländer und des BMI
- Beratung von Bergbaubetrieben im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Austragung der International Mines Rescue Conference 2025 von 20. bis 27. September 2025 in Salzburg*
- Ausbildung für Arbeitstruppführer und -leiter (bei Bedarf)
- Kontakte zu Einrichtungen im benachbarten Ausland - Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Italien und Slowakei
- Tagungsbesuche beim deutschen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Ausbildungsprogramme im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Kontakte mit anderen Einsatzorganisationen
- Überprüfung der Arbeitstrupps
- Überprüfung der Grubenrettungsstellen im November und Dezember



*International Mines Rescue Conference
20. bis 27. September 2025 in Salzburg

Produkte und Leistungen

Erfolgreiche Krisenbewältigung

Mit dem Handbuch „**Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau**“ bietet die Hauptstelle einen wertvollen Ratgeber. Dieser enthält in kurzer und übersichtlicher Form nützliche Informationen im schwierigen Umfeld von Störfällen, Notsituationen und Krisen.

Die Themen „**Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation**“ stehen dabei im Vordergrund und werden von Experten mit anschaulichen Beispielen verständlich gemacht und sind im Gasschutzwesen gleichermaßen anwendbar.

Das Handbuch steht auf der Internetseite der Hauptstelle zum Herunterladen bereit.

Unterstützung und Beratung

- Fragen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Betriebliche Notfallpläne
- Ausbildung und Übung

Gerätschaften

Alle Gerätschaften stehen den Mitgliedern kostenlos für Übungen zur Verfügung.

- Wärmebildkamera
- Gaswarngeräte
- Wettermessgeräte

Wilhelm SCHÖN · Thomas SPÖRKER · Christof CONINX · Hans-Werner KANY

ERFOLGREICHE KRISENBEWÄLTIGUNG IM BERGBAU

Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation



Das Handbuch der Hauptstelle für
das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen



ARGE GRUBENRETTUNGS- & GASSCHUTZWESEN

Hauptstelle für das Grubenrettungs-
und Gasschutzwesen GmbH

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Hauptplatz 5, 9873 Döbriach

T: +43 4246 700 77 - 11

F: +43 4246 700 77 - 70

E: post@hauptstelle.at

www.hauptstelle.at

